

Es gilt das gesprochene Wort.

Pressesprecherin
Claudia Jacob

TOP 28 – Neues Schulgesetz erfordert neue Lehrerbildung

Landeshaus
Düsternbrooker Weg 70
24105 Kiel

Dazu sagt die bildungspolitische Sprecherin
der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen,

Durchwahl: 0431/988-1503
Zentrale: 0431/988-1500
Telefax: 0431/988-1501
Mobil: 0172/541 83 53

Angelika Birk:

E-Mail: presse@gruene.ltsh.de
Internet: www.sh.gruene-fraktion.de

Nr. 140.07 / 21.03.2007

Konzept für Lehrerbildung: „Irgendwie, irgendwo, irgendwann“ reicht nicht

Zu Recht erwartet das ganze Land, dass im Rahmen einer grundlegenden Schulreform, die gemeinsames Lernen und mehr individuelle Förderung verspricht, auch die LehrerInnen auf diese Ziele gut vorbereitet werden.

Die Grünen forderten deshalb die Landesregierung schon gleich nach der Verabschiedung des neuen Schulgesetzes auf, bis zum Sommer ein stimmiges Konzept für alle Phasen der Lehrerbildung vorzulegen und für diese Aufgabe ordentlich Geld in die Hand zu nehmen. Dem hat sich auch der SSW angeschlossen.

Einen kleinen Fortschritt haben wir schon erreicht: Die Bildungsministerin erlaubt seit März wieder die schulinternen Fortbildungstage und schichtet ein paar Hunderttausend Euro um. Aber das reicht nun wirklich nicht. Es geht um 25.000 PädagogInnen, und jede Schule braucht ein eigenes ausreichendes Budget, um sich ab sofort auf die Reform vorzubereiten.

Es geht aber nicht nur um mehr Geld und bessere Organisation. Die Lehrerbildung braucht auch eine völlig neue Orientierung. Das Studium und das Referendariat müssen endlich praxisorientiert und von Anfang an verzahnt auf das gemeinsame Lernen vorbereiten. Es ist ein Schildbürgerstreich, wenn die Hochschulen zwar die Ausbildung auf Bachelor- und Masterabschlüsse umstellen, aber das Lehrerstudium auf Schularten vorbereitet, die wir gerade per Gesetz abgeschafft haben.

Wir wollen, die Lehrerbildung nicht mehr anhand der Schularten hierarchisieren, sondern an den Schulstufen, das heißt am Alter der Kinder orientieren. Die Koalition und die FDP reagieren halbherzig: Sie fordern zwar jetzt auch ein neues Konzept zur Lehrerbildung, geben aber weder Ziele noch einen Zeithorizont vor. „Irgendwie, irgendwo, irgendwann“ reicht nicht.
